



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

D[as] dienstbar[k]eyte[n] [der] güter [der]selbe[n] anhe[n]gig sein vn[d]
nachuolge[n]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Wozwen oder mee ein gemeynen vnu- eilten grundt hetten in eyner vnser Vorstette. vnd so eyner derselben gemeynen auff sollichem gemeynen gründe buwen vnd heüßlich wonung machen wolten: dann die andern mit gemeynen mitt zulegen: das mögen sye thun vnd gemein buwen vnd nütz haben. Woltē sye aber nit zulegen oder mitt buwen: so mag nit destminder der eynig buwen vnd zu notdurfft seynes buwens den gemeynen gründe yme zueygen ynziehen auch wider willen der andern mittgemeynen: doch das er den selben vergleychung thū yrs reyls vnd bezalenach anzale wie dann zu yeder zeyt das selb durch vns od die wir dar zu ordenen gemessigt oder geschetzt würde.

Das niemant heüßlich wonung abbrech oder verfallen laß: garten darauf zümachen Li. xix.

Ir ordenen vnd setzen durch diß gemein Statut das niemant soll heüßer oder heüßlich gebüwe des nämens vñ zugehörde verfallen vergeen lassen noch abbrecen in vnser Statt vnd vorstetten die selben gebüwe minder erget od garten darauf zümachen. Vnd welcher hiewider therte: der soll in Pene souil gelds als der selb grundt werde were. vñ darzu der gründe vnser Statt fisco gefallen vnd verfallē seyn vnnachgesslich zubeckerē yn gemeiner vnser statt nutz.

Aber ein yeder mag sein eygen Bawgüt als gartē zu wyßen/weyngarten/ zu acker vñ widerumb seynes gefallens buwen vnd machē wie yme geliebt. Es were dann das yme solichs laut diser vnser Statuten od sunst von gemeynen rechten verbottē were. als in bestentnussen: leybgedingen: besitzer: abnützer vñ der gleychen.

Das Dienstbarkeyten der güter den selben anhengig sein und nachvolgen zc. Li. xx.

Wo gemeyner oder Niterben eins gemeinen oder zweyer an oder in einander gebuweten heüßer von ein teilen vnder sich od fürter verkauffen gar od züm teil. Vnd solich hauß oder heüßer dienstbarkeit gegen einand od yren anstossern hetten. vnd yn verkauffen oder veränderung solicher heüßer von solicher dienstbarkeit nit meldung beschē. Setzen vñ wollen wir das soliche dienstbarkeiten wie die seyndt: Es sey mitt balcken ynlegen: nit höher zu buwen. trauffrecht. Cannal Fenster Luft Liecht/wasserflüsse: yn od außgenge Kragstein nichts außgenomme wie solichs steer oder funden wirdet. also steen bleyben vnd gehalten werden soll. Vnd ir nachpauere derhalben einander nit weyter beclagen oder anlangen. Ob auch ir eynē von solicher dienstbarkeiten oder beschwerung in kauffen oder auftragen des selben güts nit gesagt od zuerkennen geben were worden.

Desgleichen so eynem heüßer oder ander heüßlich gebüwe in Testamēt/satzung/ vbergaben: oder sunst yn erblichen ansellen züstünden.

Ob eynem ein hauß oder heüßlicher buwe gesetzt od in ander weyße vbergaben würdt an eynem garten gelegen der einen yngang hette durch solich hauß od heüß

¶ So eynem ein grundt verkaufft ist gepütt dem kauffer weg vnn dyngang vnn d ander dienstbarkeit vnd Bürden die dem selben grund anhangen vnd auffgelegt seynt laut diser vnser ordenung/statuten vnd sartzung: ob auch in dem kauff do von nitt geredt oder gehandelt were.

21. fef.

¶ Des gleychen sol es auch mitt den pfaßen gehalten werden zamen Luten Hensen vnd der gleychen vögel die von hauffe vñ wid zu hauffe fliehen fließen oder geen

¶ Aber ein yeder mag auff vnd yn dem seynen dubheüßer buwen vnd halten nach
seyner nordurfft vnd gefallen doch andern vnshedlich

wie verwiſte Baumgüter des veldeswi
der in burwe geſtelt oder von mirwem ge
macht mogen werden. Li. xxiij.

In yeder mag frey in gründe oder gütern des veldes die verlegen verwiu
ster oder durch vnfall vergencklich worden weren buwen. vnnnd die selben
wider auffrichten in buwe vnnnd wesen wie vor oder zu besten nach gelen
legenheit oder nach gestalt der sacht

Smag auch ein yeder inn seyne Gründe des Veldes nuwe gebliue man
 chen. Doch nicht zu Nachteyl Vberlast oder Schaden seynem nachpau-
 ren. Darumb so ist billich das keiner von nuwe soll machen Graben grü-
 ben Berge Büchel oder der gleichen dar durch der gewonlich lauff Reges
 oder ander wasser verhindert oder die frucht Samen od anders nitt verstreumet
 oder schadhafftig würde.